

In sechs Tagen wird geöffnet



Noch ist die L140 in Königreich gesperrt, zeigen Jens Hadler, Hein Rathjens und Reiner Kirsch (von links).
Fotos: Richter

Von Anping Richter

JORK. Nach sechs Monaten Vollsperrung ist die Sanierung des Obstmarschenwegs (L140) in Königreich fast abgeschlossen. Im Frühjahr soll es mit dem Ausbau der Straße in Osterjork weitergehen. Die Landesbehörde für Straßenbau lud deshalb zur Bürgerinformation.

Freitagmorgen haben Mitarbeiter der Landesbehörde, der Gemeinde und der Straßenmeisterei sich die Straße in Königreich bei einer Begehung noch einmal genau angesehen. „Wir sind zufrieden“, sagte Projektleiter Reiner Kirsch von der Landesbehörde.

Die Fahrbahnmarkierungen sind aufgebracht und auch 90 Prozent der Grundstückseinfahrten bereits fertig. Es fehlen noch ein paar Schilder und Kleinigkeiten, aber bis Donnerstagabend, 16. November, soll alles so weit sein, dass die Vollsperrung aufgehoben wird. Auch wenn die eigentliche Endabnahme erst Ende November oder im Dezember erfolgt, heißt es dann wieder: freie Fahrt durch Jork auf der L140.

Jedenfalls bis zum Frühjahr. Vermutlich im März 2018 wird der Aus- und Umbau der L140 nämlich in Osterjork weitergehen. Dann allerdings in drei Abschnitten mit Teilspernung und über 15 Monate.



Gerd Lefers (links) als Vertreter der Bürgerinitiative Obstmarschenweg und Bürgermeister Gerd Hubert im Gespräch mit Moderator Frank Fligge von IKU.

Der Fahrradverkehr soll während der Bauzeit über den parallel verlaufenden Osterminsterweg laufen, der nur für Anlieger und Landwirtschaft geöffnet ist. Dass er während der Bauzeit zum Schleichweg für Autofahrer wird, werde die Gemeinde Jork zu verhindern wissen, kündigte Bürgermeister Gerd Hubert an.

Der Eigenanteil der Gemeinde Jork an der Osterjorker Maßnahme wird bisher auf 800 000 Euro geschätzt. Insgesamt gibt das Land Niedersachsen für die L140 in Königreich und Osterjork und den im Sommer erfolgten Lückenschluss in Richtung Ortskern 6 Millionen Euro